

Stadtregionalbahn: Gaschke fordert Bürgerentscheid

Kiel. Susanne Gaschke, die SPD-Kandidatin zur Wahl des Oberbürgermeisters, hat sich gestern Abend für einen Bürgerentscheid zur Stadtregionalbahn ausgesprochen. Die 45-Jährige war neben Gert Meyer (CDU) und Andreas Tietze (Grüne) bei einem Kandidatenhearing des FDP-Kreisverbands zu Gast und

verwies auf Schleswig-Holsteins Gemeindeordnung. Laut Paragraf 16 sind Bürgerentscheide in wichtigen Fragen der Selbstverwaltung möglich, sofern sich zwei Drittel der Ratsmitglieder dafür aussprechen.

„Das Schöne ist, dass ich mir überhaupt niemanden vorstellen kann, der dagegen ist“,

sagte Gaschke vor der Veranstaltung. Sie persönlich halte den Bau einer Stadtregionalbahn zwar für eine intelligente, wichtige Idee, um den öffentlichen Nahverkehr der Zukunft in Kiel und dem Umland zu organisieren. Aus Gesprächen mit Parteifreunden wisse sie aber, dass es in der Region noch erhebliche, kluge Ein-

wände gegenüber dem Millionenprojekt gebe. Vor dem Hintergrund von Stuttgart 21 und der Größenordnung eines solchen Baus halte sie es deshalb für wesentlich, rechtzeitig die Bürger mit ins Boot zu holen.

Die Kieler bestimmen am 28. Oktober ihren neuen Rathauschef in direkter Wahl. Ein Bürgerentscheid müsste rela-

tiv zügig im Anschluss erfolgen, sagte Gaschke angesichts der in Aussicht gestellten Fördermittel von Land und Bund. „Aber überhastet vorzugehen und Entscheidungen übers Knie zu brechen bringt uns nicht weiter.“

Ein ausführlicher Bericht zur Diskussion erscheint morgen. zel